

## **JU fordert freie Fahrt für Soldaten**

**Ostallgäu, 22.10.2013:** Die Junge Union Bayern fordert freie Zugfahrten zwischen Heimatort und Standort für uniformierte Soldaten. Diesen Beschluss fällte die JU am vergangenen Wochenende auf ihrer Landesversammlung. „Wir fordern die Bundesregierung auf, eine dementsprechende Vereinbarung mit der Deutschen Bahn zu schließen“, so die Kreisvorsitzende Melanie Dworacek. Landes- und Bundespolizisten könnten bereits unbezahlt die Bahn zwischen Dienstort und Heimatort benutzen, erklärt die Kaufbeurerin weiter. Eine entsprechende Vereinbarung für uniformierte Soldaten solle als zusätzliche Dienstleistung zur Verfügung stehen. Sie dürfe nach Aussage der JU keine Auswirkung auf das Trennungsgeld haben.

### **Einführung eines Veteranentags**

Zudem setzt sich die Junge Union für die Einführung eines Veteranentags neben dem bestehenden Volkstrauertag ein. Soldaten und Bundeswehrmitarbeiter mit Einsatzerfahrung und deren Familien sollen die ihnen gebührende Anerkennung erhalten. Dazu müsse in Deutschland zuerst die öffentliche Debatte über den Status „Veteran/Veteranin“ angestoßen werden. „Ein Großteil der Bevölkerung denkt bei dem Begriff an Weltkriegsteilnehmer und nicht an die aktuellen Auslandseinsätze“, so Dworacek. Der Veteranenstatus könne mit monetären und immateriellen Leistungen definiert werden. Die JU könne sich beispielsweise Ermäßigungen im öffentlichen Verkehr oder bei Eintritt in Museen und zu Veranstaltungen vorstellen. Das wichtigste Ziel von Veteranenpolitik müsse sein, ein positives Profil von Soldaten und Ehemaligen in der Gesellschaft zu verankern.

**Melanie Dworacek / Kreisvorsitzende**

**22.10.2013**